

7. UND 8. KLASSE HAUPT- UND REALSCHULE  
FÄCHER: POLITIK, DEUTSCH

AUTOREN: RALF WILLIUS/KATHRIN BECKHUIS

UNTERRICHTSENTWURF  
ZUM THEMA:

Persönliche  
Daten im Internet

so viel wie nötig, so wenig  
wie möglich

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER NLM  
UND DES NIEDERSÄCHSISCHEN KULTUSMINISTERIUMS



**NLM**

NIEDERSÄCHSISCHE  
LANDESMEDIENANSTALT

## Einführung

In der geplanten Doppelstunde setzen sich die Schüler/innen mit dem Umgang mit privaten Daten auseinander. Es wird häufig beobachtet, dass zahlreiche Menschen, insbesondere im Internet, bereitwillig und unbewusst sehr persönliche Daten preisgeben. Vielen ist dabei jedoch nicht klar, dass dies eine Art Geschäftsbeziehung ist, die sie eingehen. Bei Jugendlichen findet dies in erster Linie in den sog. sozialen Netzwerken „SchülerVZ“ und „Facebook“ statt. Diese Netzwerke ermöglichen ihren Nutzern untereinander in Kontakt zu treten, Informationen und Unterhaltendes (Spiele, Videos, Links etc.) auszutauschen. Jugendliche nutzen soziale Netzwerke vor allem, um in Kontakt mit anderen Nutzern zu treten, die sie aus ihrem „echten“ Leben kennen, also aus der Schule, dem Sportverein oder aus dem Stadt- oder Ortsteil.

## Voraussetzungen

Um mit den Schülern über soziale Netzwerke wie Facebook oder SchülerVZ zu diskutieren, ist es sinnvoll, ein paar Grundkenntnisse über Nutzungs- sowie Einstellungsmöglichkeiten zu besitzen. Dafür ist es aber nicht notwendig, sich in einem dieser Netzwerke anzumelden. Hierzu ein paar Leseempfehlungen:

- JIM Studie 2010 vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs)  
(<http://mpfs.de/index.php?id=181>)
- Leitfaden zum Schutz der Privatsphäre in Sozialen Netzwerken – schülerVZ von klicksafe.de  
(<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/social-networks/schuelervz-leitfaden.html>)
- Studie: „Jugend 2.0“ der BITKOM  
([http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM\\_Studie\\_Jugend\\_2.0.pdf](http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM_Studie_Jugend_2.0.pdf))

Darüber hinaus kann das Nutzungsverhalten im Vorfeld mit der Klasse in Form einer Diskussion, einem Aufsatz o.Ä. erforscht werden.

## Fachbezug / Zielgruppe

Die geplante Einheit eignet sich besonders für den Einsatz im **Politikunterricht** und ist in dem inhaltsbezogenen Kompetenzbereich „Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft“ anzusiedeln.<sup>1</sup> Den Schüler/innen werden „normative Grundlagen“ wie Grundwerte, Normen und Gesetze vermittelt, indem sie sich mit wesentlichen Aspekten zu dem Thema „Datenschutz“ beschäftigen.

Im Zusammenhang mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen erwerben die Schüler/innen in dieser Unterrichtseinheit auch die geforderten prozessbezogenen Kompetenzen (Analyse-, Urteils-

---

1 Niedersächsischer Kultusminister 2008, S. 16 (RS, HS)

und Handlungskompetenz).<sup>2</sup> So analysieren die Jugendlichen fiktive SchülerVZ-Profile und erarbeiten die Bedeutung und Unterschiede von Online- und Offline-Freundschaften (⇒Analysekompetenz). Die Schüler/innen bewerten die dargestellten Informationen in den fiktiven SchülerVZ-Profilen und beurteilen, welche Informationen (bedenkenlos) veröffentlicht werden können und welche negativen Konsequenzen sich ergeben könnten. Gemeinsam wird erarbeitet, wer von den veröffentlichten Daten profitiert (⇒Urteilskompetenz). In einem letzten Schritt wird überlegt, wie man seine persönlichen Daten schützen kann (⇒Handlungskompetenz).

Im Sinne des Kerncurriculums **Deutsch** der Haupt- und Realschule wird in dieser Unterrichtseinheit der vorgeschriebene inhaltliche Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ aufgegriffen.<sup>3</sup> Die Schüler/innen tragen im gemeinsamen Unterrichtsgespräch eigene Meinungen und Anliegen vor und begründen diese unter Bezug auf eigene Erfahrungen (Kategorie: „Mit und zu anderen sprechen“). In diesem Zusammenhang lernen sie auch, ihren Mitschüler/innen ruhig, konzentriert und wertschätzend zuzuhören (Kategorie: „verstehend zuhören“).

### **Didaktisch-methodischer Kommentar**

In ihrer aktuellen Studie „Jugend 2.0“ kommt die BITKOM<sup>4</sup> zu dem Ergebnis, dass 74 Prozent der Jugendlichen aktiv soziale Netzwerke nutzen. Insbesondere in diesen Netzwerken kommt es zu unausgesprochenen Geschäftsbeziehungen: „Ich gebe Dir meine Daten und Du gibst mir Kontakte zu Menschen, die ich sonst so einfach nicht erreichen könnte.“ Je mehr Daten der Betreiber erhält, desto besser ist es für ihn. Gleichzeitig können die Daten aber nicht nur vom Netzwerkbetreiber für dessen Zwecke verwendet werden, sondern auch von anderen Nutzern, die Dinge über mich erfahren können, die eigentlich privat sind bzw. sein sollten. Laut o.g. Studie stellen beispielsweise 39 Prozent der 13- bis 15-Jährigen ihren vollen Namen, 28 Prozent ihren Wohnort und 5 bzw. 4 Prozent die vollständige Anschrift bzw. die eigene Telefonnummer ins Netz. Aber auch die Angabe von auf den ersten Blick unproblematischen Daten wie Bilder oder die Mitgliedschaft in sog. Gruppen kann in sozialen Netzwerken problematisch werden.

Die Schüler/innen gewinnen die Einsicht in die Notwendigkeit, private Daten zu schützen bzw. diese nur mit ausgewählten Menschen zu teilen. Sie setzen sich intensiv mit dem Begriff „Freund“ auseinander und erarbeiten zum Abschluss ein fiktives Profil für soziale Netzwerke bzw. Regeln für den Umgang mit privaten Daten. Das entstandene Profil kann/soll als Vorbild für das eigene Profil dienen.

---

2 Niedersächsischer Kultusminister 2008, S. 13 ff. (RS, HS)

3 Niedersächsischer Kultusminister 2006, S. 12 ff. (RS) bzw. S. 13 ff. (HS)

4 Vgl. „Jugend 2.0“ – Studie des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vom Januar 2011.

## Durchführung

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Schüler/innen regelmäßig im Internet surfen und sie einen Großteil ihrer Freizeit dort verbringen, ist davon auszugehen, dass sie über etliche Erfahrungen berichten können. Sollten die Jugendlichen nicht von sich aus den Schwerpunkt auf soziale Netzwerke lenken, muss der Lehrer hier eingreifen. Dies kann beispielweise geschehen, indem der Lehrer aus „seiner Jugend“ erzählt, als er bereits in der Schulpause im direkten Gespräch mit den Klassenkameraden klären musste, wie er die Freizeit nach der Schule am Nachmittag mit ihnen gestalten wollte. Heute geht dies viel einfacher über SchülerVZ, Facebook oder Messenger wie ICQ. Wichtig in dieser Unterrichtsphase ist, dass bei den Schüler/innen nicht der Eindruck entsteht, dass der Lehrer, wie sie es von anderen Erwachsenen gewohnt sind, ein negatives Bild von SchülerVZ hat, sondern dass er es durchaus für sinnvoll hält, in sozialen Netzwerken angemeldet zu sein.

## Hinführung

Der Lehrer präsentiert den Schüler/innen zwei fiktive SchülerVZ-Profile. Die Klasse hat die Aufgabe, die dort dargestellten Informationen zu bewerten. Die Jugendlichen sollen mit ihrem Tischnachbarn möglichst viele Informationen über die beiden fiktiven Personen herausfinden und notieren. Diese Informationen werden im Plenum gesammelt und an die Tafel geschrieben (erwartete Antworten im Anhang,  **ML1**).

In einem gemeinsamen Unterrichtsgespräch erörtert die Klasse, welche Informationen (bedenkenlos) veröffentlicht werden können und welche negativen Konsequenzen sich u.U. ergeben könnten. Die Informationen, die die Schüler/innen nicht auf ihrem SchülerVZ-Profil präsentieren würden, werden mit einem roten Klebepunkt versehen, die problemlosen Angaben bekommen einen grünen.

Gemeinsam soll die Klasse darüber nachdenken und sich austauschen, wer von diesen Daten profitiert. Es ergeben sich zwei Aspekte:

- Fremde Akteure (z.B. der Anbieter des Netzwerkes) können die Daten verwenden, ggf. verkaufen und gezielt Werbung auf dem Profil platzieren. Theoretisch (bei Angabe einer Adresse) kann Werbung postalisch zugeschickt werden.
- Problematischer ist allerdings, dass Personen aus dem „realen“ Umfeld Dinge erfahren, die nicht für sie bestimmt sind (Bsp. Lehrer, ggf. Arbeitgeber, aber auch Mitschüler).

Gemeinsam wird überlegt, wie man seine persönlichen Daten schützen kann. Die Schüler/innen werden wahrscheinlich auf die Idee kommen, ihr SchülerVZ-Profil nur für Freunde sichtbar zu machen.

## Erarbeitung

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was eine „Freundin“ bzw. ein „Freund“ überhaupt ist. Die Schüler/innen sollen in Einzelarbeit eine Definition erarbeiten und notieren, was sie von einer Freundin oder einem Freund erwarten. Einzelne Texte werden vorgelesen und die genannten Kriterien an der Tafel gesammelt. In einem nächsten Schritt wird das Verständnis, das Jugendliche von Freundschaften haben, hinterfragt. Dazu stellt der Lehrer folgende Frage: „In vielen sozialen Netzwerken werden die Kontakte, die man in einer Liste hat, als Freunde bezeichnet. Aber ist eine Freundschaft in einem sozialen Netzwerk auch zu vergleichen mit Freundschaften im echten Leben? Welche Unterschiede gibt es da?“ Die Unterschiede werden in Form eines Tafelbildes gegenüber gestellt (s. Anhang  **ML2**).

Wichtig hierbei sind folgende Überlegungen:

- Eine gute Vernetzung schadet nicht (kann sogar sinnvoll sein und wird zukünftig immer wichtiger).
- Die Verwendung des Begriffs „Freunde“ ist irreführend (ergibt sich aus der Übersetzung „friend“ aus dem Englischen). Eigentlich müsste es eher „Online-Bekanntschaften“ oder „Kontakte“ heißen.
- Die Preisgabe persönlicher Daten, Interessen und Meinungsäußerungen muss sehr reflektiert stattfinden, auch wenn suggeriert wird, dass man es hier mit lauter „Freunden“ zu tun hat.
- Die Privatsphäreinstellungen in sozialen Netzwerken müssen verstanden und aktiv genutzt werden.
- Jeder muss VORHER wissen, worauf er sich einlässt – bevor es zu spät ist. Unter Umständen sind die Daten nicht mehr (vollständig) zu löschen, weil sie beispielsweise bereits von anderen auf den eigenen Rechner kopiert wurden.

## Vertiefung

Nachdem der Unterschied zwischen „echten“ Freunden und Freunden in sozialen Netzwerken deutlich geworden ist, soll nachfolgend erarbeitet werden, welche Inhalte veröffentlicht werden können und welche besser nicht. Hierzu wird die Klasse in zwei mal vier Gruppen aufgeteilt, die zu folgenden Bereichen eines Netzwerk-Profiles Regeln erstellen:

- Info und Kontakt
- Gruppen
- Fotos
- Pinnwand

|  |
|--|
| Die Devise muss hierbei lauten: So viel (Informationen) wie nötig, so wenig wie möglich! |
|--|

Die Ergebnisse werden auf großen Plakaten der Klasse präsentiert und können im Anschluss in der Klasse (evtl. auch im Computerraum) aufgehängt werden. Je nach Altersstufe bietet es sich an, die Plakate „für den kleinen Bruder oder die kleine Schwester“ zu gestalten. Ältere Jugendliche halten sich in diesem Bereich oft für sehr kompetent und „brauchen keine eigenen Regeln“. Beim Erstellen von Regeln für den kleinen Bruder werden diese Schüler/innen ihr eigenes Profil jedoch reflektierter betrachten.

Alternativ oder als Hausaufgabe bietet es sich an, die Schüler/innen in Einzelarbeit ein eigenes Profil gestalten zu lassen (s. Anhang  **ML3**). Hierbei können alte Zeitschriften als Quelle für Bilder und Profildaten dienen.

## Ablaufplan

|              | Zeit | Inhalt   | Sozialform /<br>Arbeitsform | Material  |
|--------------|------|--|-----------------------------|---|
| Einstieg     | 5'   | Der Einstieg in das Thema findet in Form eines Unterrichtsgesprächs statt. Der Lehrer fragt, welche Internetseiten regelmäßig genutzt werden.  | Plenum                      |   |
| Hinführung   | 20'  | Anhand zweier exemplarischer Profile in einem sozialen Netzwerk sollen die Schüler/innen interpretieren, was über diese Person herauszufinden ist und wer von diesen Informationen profitiert. Der Lehrer projiziert zwei Profile an die Wand und die Schüler/innen tragen nach Kleingruppenarbeit zusammen, was sie herausgefunden haben.<br>Am Ende der Diskussion steht die Frage: „Wie kann man sich gegen fremde Datensammler schützen?“                      | Diskussion im Plenum        | Exemplarisches soziales Netzwerk per Beamer, OHP oder Kopie, rote und grüne Markierung (Stift oder Klebepunkte) (☰ ML1) |
| Erarbeitung  | 20'  | Die Schüler/innen schreiben in Einzelarbeit einen kurzen Text zum Thema: „Was erwarte ich von (m)einem Freund?“ Danach werden einzelne Texte vorgelesen und Stichpunkte an der Tafel gesammelt.<br>In der folgenden Diskussion sollen Unterschiede erarbeitet werden, was Freunde und Freunde in soz. Netzwerken unterscheidet.  | Einzelarbeit, dann Plenum   | Tafel (☰ ML2)   |
| Vertiefung   | 45'  | Die Schüler/innen erarbeiten Regeln für die Preisgabe von persönlichen Daten. In Kleingruppen werden verschiedene Bereiche eines Profils analysiert und es wird überlegt, was problemlos eingegeben werden kann und was evtl. besser nicht ins Netz gestellt werden sollte. Die Ergebnisse werden auf einem Plakat visualisiert und dem Plenum vorgestellt.<br>Je nach Altersstufe können Regeln für den kleinen Bruder oder die kleine Schwester erstellt werden. | Gruppenarbeit, dann Plenum  | Plakate, Stifte   |
| Reserve / HA |      | Als Hausaufgabe oder für einen Teil der nächsten Stunde kann ein eigenes Offline-Profil (s. Anhang ☰ MS1a+b) erstellt werden, in dem „so viel wie nötig und so wenig wie möglich“ angegeben wird.  |                             | Vordrucke, alte Zeitschriften, Klebstoff und Scheren  |

### Legende:

OHP = Overhead-Projektor; ☰ ML = Materialien Lehrer/innen; ☰ MS = Materialien Schüler/innen

## Anhang

### Material (für Lehrkräfte)

- Erwartete Antworten zu den Netzwerk-Profilen (📄 **ML1**)
- Mögliches Tafelbild zum Thema Freunde (📄 **ML2**)
- Überlegungen zur Plakatgestaltung (📄 **ML3**)

### Material (für Schüler/innen)

- Profile von einem Jungen und einem Mädchen (📄 **MS1a+b**)
- Blanko-Profil (📄 **MS2**)

## ML1: Erwartete Antworten zu den Netzwerk-Profilen

Paul...

- hat ICQ (Kontakt)
- ist ein wenig chaotisch (Gruppen)
- spielt / mag Fußball
- ist wahrscheinlich Linkshänder (Gruppen)
- mag Ballerspiele, Pizza und „Lamas mit Hüten“ (Gruppen)
- ist in einer Beziehung
- spielt evtl. Gitarre (Fotos)

Sabine...

- ist auf der Suche nach Jungs
- kann nicht richtig schreiben
- heißt mit Nachnamen Müller (Gruppe)
- und ist wahrscheinlich 1997 geboren (E-Mail-Adresse)
- macht gerne Party
- hat MSN und ICQ und ist erreichbar (Kontakt)
- trinkt viel Alkohol (Gruppen, Fotos)
- ist unordentlich
- hat komische Fotos eingestellt

## ML2: Mögliches Tafelbild zum Thema Freunde

| Freunde  | Freunde im sozialen Netzwerk  |
|--|---|
| Hält zu mir  |   |
| Kann ich Geheimnisse anvertrauen und kann Geheimnisse behalten | Ich weiß nicht, wer alles seine Pinnwand lesen kann, wenn ich was Persönliches draufschreibe  |
| Hat ähnliche Interessen wie ich                                |   |
| Kenne ich gut  | Habe ich vielleicht mal gesehen, kenne ich aus Onlinespielen, bin mit ihm/ihr zur Grundschule gegangen, ist befreundet mit Freunden |
| Kennt mich gut   | s.o.  |
| Man kann eigentlich nur höchstens 10 haben                     | Man kann 500 und mehr haben   |

## **ML3: Überlegungen zur Plakatgestaltung**

Was gebe ich an (so viel wie nötig, so wenig wie möglich):

### **Informationen und Kontakt**

Wenn ich gefunden werden will: konkreter Hinweis auf meinen „echten Namen“. Wenn ich bereits von anderen gefunden wurde und vernetzt bin: bspw. Lara N. Wichtig ist nur der Geburtstag (07.03.), damit andere gratulieren können. Das Jahr ist eigentlich egal. Meine Freunde wissen, wo ich wohne, also muss ich die Adresse nicht angeben. Alle anderen geht das nichts an. Die Angabe der Stadt kann sinnvoll sein, um gefunden zu werden.

Freunde, die mich kennen, haben ohnehin meine E-Mail-Adresse oder ICQ-Nummer. Andere können über den Nachrichtendienst Kontakt zu mir aufnehmen und brauchen dafür keine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer.

### **Fotos**

Grundsätzlich muss bedacht werden, dass Fotos von anderen kopiert und bearbeitet werden können, wenn sie ins Netz gestellt werden. Daher muss VORHER gut darüber nachgedacht werden. Party- und Urlaubsfotos sollten sorgsam ausgewählt und wenn möglich besonders geschützt werden. Wichtig ist die Beachtung von Persönlichkeitsrechten anderer. Beachten: Nicht alles, was man selbst toll oder schön findet, finden andere auch schön.

### **Pinnwand**

Geburtstags- und andere Grüße sind okay. Problematisch sind Einladungen oder Ankündigungen von Treffpunkten (Morgen Abend am Baggersee?). Kettenbriefe sollte man nicht weitersenden, sondern löschen. Bedenken: Wer kann meine Pinnwand sehen und wer kann die fremde Pinnwand einsehen, auf die ich schreibe?

### **Gruppen**

Welche Gruppen brauche ich wirklich, welche sind nur zum Spaß? Welche können Probleme machen? Ist es sinnvoll, dass mein Lehrer sieht, dass ich in einer sog. „Saufgruppe“ bin? Man muss nicht in jede Gruppe gehen, in die man eingeladen wird. Gruppen, in denen über andere hergezogen wird, machen sich nicht gut auf dem Profil – abgesehen davon, dass Mobbing grundsätzlich abzulehnen ist. Natürlich ist nicht alles Mobbing, aber Vieles kann falsch verstanden werden.

Foto



- als Freund hinzufügen
- Nachricht senden
- antippen
- Ignorieren / melden

Freunde

169 Freunde insgesamt



Sonja



Tom



Tatjana



Sabine



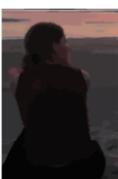
Carsten



Ralf



Tanja



Nina

Neue Fotos

4 Alben insgesamt



Informationen

Name: Paul K.  
 Geschlecht: männlich  
 Geburtstag: 23. April

Schule: IGS Sahlberg

Auf der Suche nach: was sich so ergibt

Beziehungsstatus: vergeben

Politische Einstellung: egal

Interessen: fußball, party, fifa10

Musik: alles außer volksmusik

Lieblingfilm: ---

Über sich selbst: Ich sag mal, ich bin für euch da, wenn ihr mich braucht- tag und nacht. Könnt imma anrufen... Ansonsten bin ich n wenig unordentlich aber imma gut drauf!!!!!!

Kontakt

Messenger: 78\*\*\*899  
 Email: paul.k@smiley-ev.de  
 Homepage: www.deutschebank.de

Gruppen

- > "Alt+F4" ändert die Farbe vom SchülerVZ
- > "Kaaarl, das tötet Leute!" - "Oh, ich ouh..das wusst ich nicht."
- > "Schon mal was von Reallife gehört?" - "Nö, schick mal Link."
- > Beim Streit gibt's immer 2 Standpunkte, meinen und den falschen!
- > Ich bin nicht unordentlich, das ist das Haufenprinzip!
- > Ich würde lernen, wenn ich kein ICQ hätte
- > Die Bayernhasser
- > DIE LUDOLFS - 4 BRÜDER AUF´M SCHROTTPLATZ
- > Kurt Cobain und Jimi Hendrix waren auch Linkshänder
- > Leute die nicht Kevin heißen
- > Lieber 8 Stunden Schule als gar keinen Schlaf
- > nicht jeder Counter Strike Spieler ist ein Amokläufer
- > Pizza ist gesund, da sind Tomaten drauf!
- > PrügelN? Ne, aber ich kann dir lesen und schreiben beibringen
- > Sogar mit Chuck Norris wird Schalke kein Meister :D
- > VERPEILT!!!! - Wer?!? ICH
- > Wer zuletzt lacht, hat den höchsten Ping
- > Wir haben uns entschieden und sagen: VIELLEICHT!

Pinwand

Eintrag von: Peter  
 vor 20 min. ....000O.....  
 ....(....)...Oooo...  
 .....)/.....(....)...  
 ....(└.....)/.....  
 .....(└.....  
 ... ICH WAR .....  
 ..... HIER .....

Eintrag von: Sven K.  
 vor 40 min. Entschuldigung, kennen wir uns?  
 :o)

Eintrag von: Lilij  
 vor 3 Stunden. Da laß ich dochmal einen lieben Gruß da

Eintrag von: Tim Müller  
 vor 2 Tagen. Hi Paul,  
 morgen ist kein Fußballtraining.  
 Ich lieg mit Fieber im Bett!  
 LG Tim

Eintrag von: SV3N  
 vor 2 Tagen. winke winke\*... ;O) - heiter bis wolkig hier  
 bei mir...!!! Hoffe bei Dir ist strahlender  
 Sonnenschein?!

Eintrag von: Tobi  
 vor 2 Tagen. DANKE, DANKE :O) ... same to you ;O)  
 Ganz liebe Grüsse... T.

Eintrag von: Tanja  
 vor 3 Tagen. Hey paul danke noch mal fürs telen gestern. Is schon  
 wieder besser....  
 LG Tanja

Eintrag von: Leon  
 vor 5 Tagen. Thanxxxx ;O)!!! Liebe Grüsse...

Eintrag von: Gelöschte Person  
 vor 7 Tagen. HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!!  
 HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!!  
 HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!! HUNGER!!!

Foto



- als Freund hinzufügen
- Nachricht senden
- antippen
- Ignorieren / melden

Freunde

512 Freunde insgesamt



Simon



Felix



Inga



Eva



Paul



Susi



Checker



Tom

Neue Fotos

17 Alben insgesamt



Informationen

Name: Sabine M.  
 Geschlecht: weiblich  
 Geburtstag: 1. Mai

Schule: IGS Sahlberg

Auf der Suche nach: Party, action und boys  
 Beziehungsstatus: auf der suche  
 Politische Einstellung: ~~~~~?!!?!!?~  
 Interessen: ausgehn, partys und jung  
 Musik: techno  
 Lieblingsfilm: twilight  
 Über sich selbst: ich bin ein bisschen verückt sagn alle – mir egal ich mach paaaaarty und action.  
 Mails nur mit Pics

Kontakt

Messenger: heissebine97 (MSN) 23122584 (ICQ)  
 Email: heissebine97@smiley-ev.de  
 Homepage: sowas hab ich nich

Gruppen

- > !!! Bom Chicka Wah Wah !!!™
- > ♥ Guten Morgen ^^" "HALT DIE FRESSE!!!
- > Arbeit macht Spaß !!! Ich könnte stundenlang dabei zuschauen !!!
- > Blau ist keine Farbe sondern ein Zustand!!
- > Das Böse hat einen Namen: Sellerie!
- > Hast du gelernt?" - "Nö, war doch Wochenende.
- > Hurra !!! ...ach ne, doch nicht.
- > Ich bin 14 und fotografiere mich ständig selbst schräg von oben!!
- > Ich chill im Unterricht härter als du inner Pause!
- > Ich nehme keine Drogen.. ICH BIN SO!
- > Ich träume genau so wie J.D. aus Scrubs
- > lol, der hat rofl gesagt!
- > LOL wie geil^^
- > mein Freund hat 'ne tolle Freundin
- > Mein Fußboden ist mein Kleiderschrank
- > Müller ist der coolste Nachname der Welt!
- > Na, war wieder Schminke in der Wendy?
- > Ohne Handy???- N.I.E.M.A.L.S.
- > SVZ hat mir die Augen geöffnet: Nur Opfer auf meiner Schule!
- > Wenn mein Kind später... ach egal, es kommt sowieso ins Heim!
- > Wir trinken Bier nur an Tagen die mit 'g' enden. Und Mittwochs.

Pinwand

Eintrag von: Hey Bine, bist du morgen wieder im park partymachen?!?!?!?!?!?!?!?  
**Benny**  
 vor 5 min

Eintrag von: hey süsse,  
 war toll gestern!!!!!!!1  
**Tanja**  
 vor 20 min.

Eintrag von: WENN DIESER KETTENBRIEF WEITERGEFÜHRT WIRD BIS ZUM JAHR 2013, DANN WIRD ER IM GUINNESSBUCH DER REKORDE E INGETRAGEN!\*

**Sina**  
 vor 48 min

Bitte schick ihn JETZT weiter.  
 (\*Warnung:Beachte \*)  
 Je mehr Leuten du diesen Brief weiterschickst, desto mehr Glück wirst du in deinem Liebesleben haben.  
 Wenn du diesen Kettenbrief unterbrichst, wirst du 7 Jahre lang Unglück in deinem Liebesleben haben.  
 Viel Spaß!!!!!!

Eintrag von: Coole Alben!!!!  
**player94**  
 vor 2 Stunden hab dich noch nie an der igs gesehen \*leider\*.

Eintrag von: Du hast einen Knutschi erhalten...:-\*  
**°O°OOovД**  
 vor 4 Stunden: 1x:Dich mag keiner♥  
 2x:Es mögen dich wenige♥  
 3x:Wird schon besser♥  
 4x:Es mögen dich viele♥  
 5x:Sie lieben dich♥

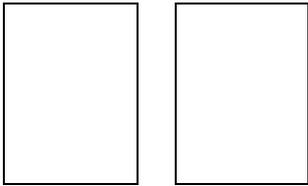
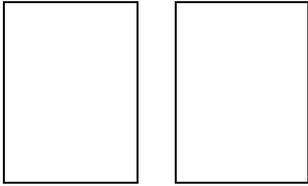
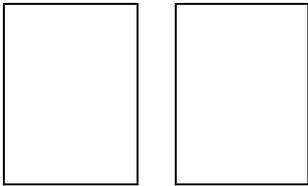
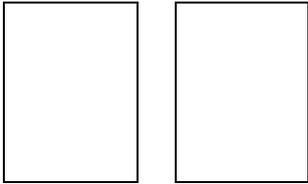
\*Knutschaaaaaaaaaaaaaaaa  
 Eintrag von: Hossa - ich konnte dich heute morgen nicht erreichen und versuche es einfach morgen vormittag nochmal. Okidoki?  
**Lisa S.**  
 vor 2 Tagen: Tata - ich drück dich!



- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## Neue Fotos

Alben insgesamt



## Pinwand

Eintrag von: \_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_

Eintrag von: \_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_